



Orchesterverein Bremgarten

AARGAUER  
KURATORIUM

# Konzert

des Orchestervereins Bremgarten mit  
Leonardo Bizzotto, Fagott



Sonntag, 6. November 2016  
17.00 Uhr Stadtkirche Bremgarten

Sonntag, 13. November 2016  
17.00 Uhr Reformierte Kirche Muri

Werke von Schubert, David, Cornell, Walker  
Leitung: Hans Zumstein

Eintritt 20.–, Auszubildende und Studierende 10.–

Kinder bis 16 Jahre gratis

Kassaöffnung jeweils 16.00 Uhr

### **Franz Schubert (1797 – 1828)**

Ouvertüre im italienischen Stil Nr. 1, D-dur  
Adagio – Allegro giusto – Allegro vivace

### **Ferdinand David (1810 – 1873)**

Concertino für Fagott und Orchester op. 12  
Andante cantabile – Presto agitato

### **Klaus Cornell (\* 1932)**

Widerschein, 4 Stücke für Streichorchester  
Winter – Jul – Geseg'n dich Laub - Widerschein

### **Robert Walker (\* 1956)**

Capriccio für Solo Fagott und Orchester, Uraufführung



## **Leonardo Bizzotto**

---

wurde 1999 in Aarau geboren. Schon als kleines Kind wurde er durch seinen Vater, den Musiker und Oboisten Renato Bizzotto, musikalisch gefördert. Im Alter von 5 Jahren begann er mit dem Klavierspiel. Er besuchte in seinem Wohnort Muri (AG) die Schule.

Seit seinem 11. Lebensjahr spielt er Fagott. Sein erster Lehrer war Prof. Matthias Racz. Bereits mit 12 Jahren konzertierte Leonardo das erste Mal öffentlich. Seit 2014 besucht er das Kunst- und Sportgymnasium Rämibühl in Zürich. Die Ausbildung in Musik findet damit in enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) statt. 2014 war Leonardo auf Italien – Tournée mit dem Jugend Sinfonieorchester Zürich (JSOZ). Seit Ende 2014 konzertiert er zudem mit dem Jugend-Sinfonieorchester Aargau (Jsag) und seit Anfang 2015 ist er Mitglied des Pre-College Orchestra Zürich.

Im Jahr 2016 erhielt Leonardo den 1. Preis am Finale des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs.

Leonardo bestreitet ausserdem zahlreiche Auftritte mit seinem Vater und durfte schon mit Albrecht Mayer, dem Solo-Oboisten der Berliner Philharmoniker zusammen auf der Bühne stehen. Zudem hatte er weitere Solo-Auftritte mit dem Izmir State Symphony Orchestra und dem Kammerorchester K65.

## **Franz Schubert**

---

schrieb Ende 1817, als 20-jähriger innerhalb von wenigen Monaten zwei Ouvertüren mit dem Zusatz „im Italienischen Stil“. Den Anlass dazu gab der enorme Erfolg von Rossinis Opern in Wien. Nach den Aufführungen von „L'ignnofelice“ und „L'italiana in Algeri“ befand sich das Land, ebenso wie das übrige Europa zu dieser Zeit, ganz im Banne des Italienischen Meesters. Nach der Uraufführung 1818 der beiden Ouvertüren im italienischen Stil erlebte Schubert erstmals breite Beachtung sowie die Anerkennung der gefürchteten Wiener Musikkritiker.

## **Ferdinand David**

---

gehörte zu den herausragendsten Geigern seiner Zeit und brachte 1845 das berühmte Violinkonzert in e-Moll zur Uraufführung, welches Mendelssohn ihm widmete. David wirkte als Konzertmeister des Leipziger Gewandhausorchesters und schrieb 1939 sein Concertino für Fagott und Orchester. Er widmete es dem damaligen Solofagottisten Carl Wilhelm von Inten.



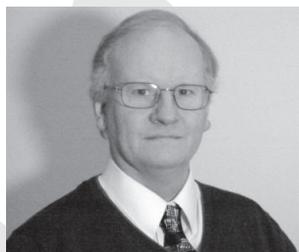
## Klaus Cornell

---

ist 1932 in Bern geboren. Er studierte zuerst am Berner Konservatorium und danach am «Mozarteum» in Salzburg. Von 1956 bis 1960 war Cornell unter anderem Opernkapellmeister in Basel, von 1961 bis 1983 in massgeblicher Position beim Schweizer Radio als Dirigent der Berner Radio-Oper, des Radio-Sinfonie-Orchesters und des Kammerensembles. Er wirkte als Chefdirigent des Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchesters, des Orchestre de Chambre Romand und des Kammerorchesters Kloten. Er war Gastdirigent renommierter Orchester in ganz Europa, Jurymitglied in Genf, Lugano und Wien und künstlerischer Leiter der Interlakener Musikfestwochen. 1983 wurde er als Musik- und Konservatoriumsdirektor nach Schaffhausen berufen. Ab 1984 dirigierte er die Abonnementskonzerte und das Kammerorchester des Musik-Collegiums und 1988 erhielt er den «Carl Oechslin-Preis». Anfang 1993 übersiedelte Klaus Cornell nach Nordamerika. Im Frühjahr 2000 kehrte er wieder nach Europa zurück und nahm Wohnsitz in Deutschland.

Klaus Cornell hat das Werk Widerschein 1984 komponiert. Es verdankt seine Entstehung einem Kompositionsauftrag des Migros-Genossenschaftsbundes anlässlich des „Europäischen Jahres des Musik 1985“. Es handelt sich um vier Stücke für vielfach geteiltes Streichorchester. Die Überschrift „Widerschein“ soll vieldeutig verstanden werden. Die Titel der einzelnen Sätze beziehen sich auf die Jahreszeiten in Natur und Leben: „Winter“: Froststarre und Allmitternacht bergen den Keim künftigen Lebens. „Jul“: Uralte Riten zum Fest der Wintersonnwende. Der Sommer wird heraufbeschworen. „Geseg'n dich Laub“: Herbst. Musik des Abschieds. „Widerschein“: ... und immer wieder Frühling! Der Kreis schliesst sich.

Mit alten deutschen Volksliedern vertraute Hörer werden die eingewobenen zwei Lieder „Es taget vor dem Walde, stand uf, Kätherlin“ und „Geseg'n dich Laub“, die ab und zu zitiert werden, mit Vergnügen erkennen.



## Robert Walker

---

wurde 1956 in Sydney geboren, wuchs dann in Melbourne auf. Er studierte Oboe am Konservatorium Adelaide und später bei Prof. Helmut Winschermann in Detmold. Bereits zur Studienzeit spielte er in diversen Opern- und Sinfonieorchestern. Bis Ende 1982 war er Solo Englisch Hornist beim Rundfunkorchester Melbourne. Seit dem Umzug in die Schweiz spielt er freiberuflich in diversen Ensembles und unterrichtet an mehreren Aargauer Musikschulen.

Was vor 20 Jahren als technisches Interesse am Computer-Notensatz begann, ist zu einer regen Beschäftigung mit Arrangieren und Notensatzproduktion für Chöre, Bläserensembles, Musikvereine und Orchester geworden. Eigene Stücke entstehen aus unterschiedlichstem Anlass, z.B. für die Herzberger Fagottiade (Uraufführung mit über 60 Fagotten!), eine Kantate für Kirchenchor und ein Konzert für Solo-Oboe und Streicher, geschrieben für Leonardos Vater, Renato Bizzotto.

Das Stück „Capriccio für Solofagott und Orchester“, dessen Uraufführung Sie heute erleben, soll irgendwann zu einem kompletten Fagottkonzert heranwachsen. Ein lebhaftes Hauptthema wird von einem lyrischen Nebensatz abgelöst, der viele kanonische Imitationen enthält. Eine kurze Swing-Episode wird durch ein keckes Zitat aus dem Oboenkonzert unterbrochen – freilich eine augenzwinkernde Anerkennung des musikalischen Familiendialogs – es folgt die Zusammenführung von allen Haupt- und Nebenthemen zum Finale.

# Konzertvorschau 2017

---

**Sonntag, 12. März**, 17.00 Uhr Reformierte Kirche Muri

**Sonntag, 19. März**, 17.00 Uhr Stadtkirche Bremgarten

Konzerte in Zusammenarbeit mit „Ilsah“, dem Ensemble für Weltmusik aus Muri.  
Programm mit Werken von Lieberman, Bartok, eigenen Stücken von Ilsah u.a.

**Sonntag, 18. Juni**, 11.00 Uhr Kapuzinerkirche Bremgarten

Matinée mit dem Gitarristen Urs Stirnimann

**Sonntag, 5. November**, 17.00 Uhr Stadtkirche Bremgarten

Konzert mit dem Cellisten Christoph Croisé

## Orchesterverein Bremgarten

---

Die rund 40 aktiven Mitglieder des Orchestervereins Bremgarten treffen sich einmal pro Woche zu einer gemeinsamen Probe im stimmigen Ambiente des Zeughaussaals der Stadt Bremgarten. Dort werden unter der Leitung von Hans Zumstein Werke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen einstudiert, die in regelmässig stattfindenden Konzerten der Öffentlichkeit vorgetragen werden.

Neue Orchestermitglieder sind jederzeit zu einem unverbindlichen Schnuppern herzlich willkommen. Nähere Informationen über den Orchesterverein erhalten Sie unter [www.orchester-bremgarten.ch](http://www.orchester-bremgarten.ch)

Adresse: Orchesterverein Bremgarten, Postfach, 5620 Bremgarten

Präsidentin: Franziska Schmid Jäger, Telefon 056 633 97 40

## Gönner

---

Die Vereinstätigkeit wäre ohne die namhafte Unterstützung der folgenden Gönnerinnen und Gönner, denen wir an dieser Stelle herzlich danken möchten, kaum möglich: Stadt Bremgarten; Ortsbürgergemeinde Bremgarten; Aargauisches Kuratorium für die Förderung des kulturellen Lebens; Kulturstiftung Dora und Dr. Hans Weissenbach; Josef Müller Stiftung, Muri; Koch-Berner Stiftung, Villmergen; Dr. Josef Bollag, Baden; Ducrey Fond, Bremgarten E. & H. Widmer, Oberwil-Lieli; Hedy Feller, Zufikon; Erwin Wagenhofer, Bremgarten; Stephan Gottet, Bremgarten; Ursula Brüllmann, Widen; H.&W. Weibel, Untersiggenthal